Jahreshauptversammlung 2025 der BI Bahn Ringsheim e.V.

BI BAHN RINGSHEIM

Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Unterstützer der BI Bahn Ringsheim e.V.

hiermit laden wir Sie, zu unserer

Jahreshauptversammlung 2025
am Freitag, 16. Mai 2025, ab 19:00 Uhr
in das Ringsheimer Bürgerhaus, im Raum Albiny,

mit folgender Tagesordnung, ein:

1. Begrüßung und Rückblick
2. Bericht Schriftführer
3. Bericht Rechnerin
4. Bericht Kassenprüfer/in
5. Entlastung der Vorstandschaft für 2024
6. Informationen:
   a.) Planungsstand Güterzugtrasse an der A5
   b.) Planungsstand (Aus-)Neubau Rheintalbahn
   c.) Ersatzhalt in Ringsheim wegen 6 Jahre Vollsperrung
   d.) Erörterung und Sachstand zum PfA 8.0 zwischen Kenzingen und Riegel
7. Sonstiges
8. Vorschau

Anmerkungen

a.) zum Planungsstand Neubau einer Güterzugtrasse parallel zur A5

Laut DB InfraGO AG werden derzeit vertieft die Planfeststellungsunterlagen vorbereitet. Die DB InfraGO AG geht davon aus, dass Anfang 2026 diese Unterlagen zur Genehmigung eingereicht werden. Erst mit dem Planfeststellungsbeschluss ist dann Baubeginn.
Gemeinsam mit den betroffenen Kommunen Kenzingen, Herbolzheim, Ringsheim und Mahlberg-Orschweier und der IG BOHR werden in Form von Stellungnahmen alle Anstrengungen unternommen, um den Alternativvorschlag „Bündelungslösung“ in der Diskussion zu halten. Eine Schlüsselstellung hat dabei der PfA 8.0, siehe auch Punkt **d.)**.

b.) zum Planungsstand (Aus-)Neubau Rheintalbahn

Im Gegensatz zur Güterzug-Neubautrasse sollte die Rheintalbahn quasi nur auf 250 km/h ertüchtigt werden, darum der Begriff Ausbau der Rheintalbahn. Zwischenzeitlich hat uns die DB InfraGO AG aber bestätigt, dass die Ertüchtigung eigentlich auch ein Neubauprojekt ist, da die komplette Grundsubstanz erneuert wird, bzw. sogar wegen der hohen Geschwindigkeit von 250 km/h ein komplettes Betonbett-Fundament von Offenburg bis Riegel erhält. Der einzige Unterschied, der Trassenverlauf der Rheintalbahn bleibt bestehen.
Erst durch diese „Neubau“-Planung ist es aber notwendig, dass die Rheintalbahn von Offenburg bis Riegel 6 Jahre lang gesperrt sein wird. Übliche Gleisersatzmaßnahmen, ähnlich wie auf der Riedbahn im vergangenen Jahr und den teilweise notwendigen Unterbaumaßnahmen, führen zwar auch zu zeitweisen Streckensperrungen, liegen dann aber im Bereich von drei bis sechs Monaten.
Wir als BI Bahn Ringsheim fordern an dieser Stelle ein Umdenken von den DB-Verantwortlichen und der Politik. Denn spätestens, wenn in naher Zukunft auch ICEs am Bahnhalt Ringsheim/Europapark halten sollen, macht die 250 km/h-Rheintaltrasse für Fernzüge keinen Sinn mehr. Das viele Geld für den „250 km/h-Neubau“ der Rheintalbahn wäre dann buchstäblich aus dem Fenster geworfen worden.

c.) zum Ersatzhalt in Ringsheim wegen 6-jähriger Vollsperrung

Die ursprüngliche DB InfraGO AG Planung beinhaltete während der Ausbauzeit der Rheintalbahn einfach eine 6-jährige Vollsperrung der Rheintalbahn. Als Alternative schlug sie den üblichen Schienenersatzverkehr (SEV) vor. Vorteil für die DB InfraGO AG, das Land BW bezahlt, anstatt die DB und dadurch der Bund. Zwischenzeitlich wurde durch uns BIs, der IG BOHR sowie der anliegenden Kommunen mit den beiden Landkreisen die DB InfraGO AG dazu gezwungen zumindest Ersatzbahnhalte als Interimslösung anzubieten. U.a. steht auch für den Bahnhalt Ringsheim/Europapark nun ein Ersatzhalt in der Diskussion. Aus unserer Sicht mehr als nur vernüftig, da über diesen Bahnhalt bereits jetzt schon über zweihunderttausend Besucher des Europaparks, großteils mit Koffer, abgewickelt werden. Ein reiner SEV von Offenburg bis Riegel bzw. Freiburg wäre auch für die vielen Pendler Chaos pur gewesen.

d.) zur Erörterung des PfA 8.0 von Kenzingen-Hecklingen bis Riegel

Sowohl die Gemeinde Ringsheim, als auch betroffene Bürger und Bürgerinnen aus Ringsheim und die BI Bahn Ringsheim hatten mittelbare Einwendungen zum Planfeststellungsabschnitt (PfA) 8.0 abgegeben. Diese Einwendungen wurden während der Erörterung vom 1. Juli bis zum 4. Juli 2024, in Kenzingen, in der Üsenberghalle, unter der Federführung des Regierungspräsidiums Freiburg von der DB InfraGo AG vorgestellt und abgearbeitet. Hierbei durften sich auch die Einwendenden, z.B. die Gemeinde Ringsheim, aber auch wir als BI Bahn Ringsheim, zu Wort melden und die Bedenken sowohl schriftlich, als PowerPoint-Vortrag und/oder wörtlich zu Protokoll geben.
Im Laufe der Erörterung wurde auch schnell klar, dass dem PfA 8.0 eine Schlüsselstellung durch die Lage und der Ausführung der Verbindungsspanne zwischen Neu- und Ausbaustrecke zukommt. Klargestellt wurde u.a., dass die genannten 250 km/h für die ausgebaute Rheintalbahn keine Gesetzeskraft hat und somit auch nicht bindend ist. Erste Informationen vom Regierungspräsidium Freiburg als Anhörungsbehörde stimmen uns zuversichtlich, dass es doch noch zu einer vertiefenden Untersuchung der von den betroffenen Kommunen angestrebten „Bündelungslösung“ kommen wird.

Wir freuen uns auf konstruktive Gespräche bei unserer Jahreshauptversammlung.

Die Vorstandschaft der BI Bahn Ringsheim e.V.

Benno Heitzmann
Gartenstraße 18
77975 Ringsheim

Claudia Toni
Neudorfstraße 13
77975 Ringsheim

Lydia Schütte
Ruster Straße 3
77975 Ringsheim

Karla Mönch
Neudorfstraße 9
77975 Ringsheim

Beisitzerin

Karina Florido Martins
Alte Hauptstraße 31
77975 Ringsheim